

von Pompeji und führt in zwangloser Form durch die ganze Ruinenstätte. In Wort und Bild kommen besonders auch die neuesten Ausgrabungen stark zur Geltung. Dies Buch wird zur Vorbereitung und an Ort und Stelle nicht minder als die vorigen vielen ein guter Helfer sein, die stärkste Wirkung aber wohl dadurch ausüben, daß es ausgezeichnet geeignet ist, die großen Eindrücke von Pompeji in der Erinnerung lebendig und frisch zu erhalten. Auch jeder, dem es versagt ist, Pompeji selbst aufzusuchen und der es doch kennen lernen möchte, der greife zu diesem Buche. Es wird ihn nicht enttäuschen.

Trier.

E. Krüger.

Rheinisches Wörterbuch. Herausgegeben von Josef Müller, Bonn, Kurt Schroeder, 1923 ff. Lieferung 1—8, Preis der Lieferung: Mk. 2,—.

Was andere Landschaften lange oder längst besitzen, das soll nun auch dem Rheinland geschenkt werden. Rund zwanzig Jahre hat nach dem Vorgang von Johannes Frank der frühere Trierer Oberlehrer Josef Müller den Sprachschatz der Rheinlande gesammelt und in dem heute bei dem Bonner Institut für Geschichtliche Landeskunde der Rheinprovinz bestehenden Rheinischen Wörterbucharchiv niedergelegt, eine Sammlung von drei Millionen Einzelzetteln aus 3200 Orten der Rheinlande. Seine Helfer sind vor allem die rheinischen Lehrer gewesen, die ihrer Heimatliebe hier ein unvergängliches Denkmal errichtet haben. Ursprünglich auch als historisches Wörterbuch (mit Etymologie und Angaben älterer, verschwundener und sprachlich anders gestalteter rheinischer Wörter) geplant, hat infolge der Teuerung das Werk in seinem Umfang auf vier Bände eingeschränkt werden müssen. Es bietet also den heutigen Sprachschatz, jedes heute im Rheinland gesprochene mundartliche Wort unter sorgfältiger Angabe seiner lautlichen Formen in den verschiedenen Dialekten, dem Rheinfränkischen, dem Moselfränkischen, Ripuarischen, Südniederfränkischen und Kleverländischen. Zugleich erfolgt die Darstellung der örtlichen Ausbreitung des Wortes durch Anführung von Redensarten, Sprüchwörtern, Rätseln, Kinderversen, welche das betreffende Wort enthalten. Hier ist nicht gespart, sodaß nicht bloß im allgemeinen die rheinische Art vor uns lebendig wird, sondern auch ihre Spezialfälle, wie das Moselfränkische und Saarländische klar und plastisch vor uns hintreten. So kann kein ernstlicher Heimatforscher an dem Werke vorbeigehen; aber das Buch ist mehr als ein wissenschaftliches Rüstzeug, es ist ein Lebensbuch, in dem man immer

wieder gerne blättert und liest. In der Fülle seiner Belege tritt das rheinische Volk in seiner gemütvollen, manchmal derben und zur Satire neigenden Art vor uns hin. Es ist Heimatluft, die uns hier erfrischend und stählend entgegenweht. Das Buch sollte als Hausbuch in jeder rheinischen Familienbibliothek einen Ehrenplatz haben.

Trier.

G. Kentenich.

Möller, W., Stamm-Tafeln westdeutscher Adels-Geschlechter im Mittelalter. Darmstadt, Selbstverlag des historischen Vereins für Hessen, 1922.

Zu den Lücken in der geschichtlichen Literatur, auf welche der Heimatforscher immer wieder hingewiesen wird, gehören zuverlässige Stammtafeln der Geschlechter, welche den Werdegang der Heimatgeschichte als Burgherren oder Burgenbauer, Gründer und Vögte von Klöstern usw. bestimmt haben. Der alte, so gern verwandte Humbracht steckt voller Fehler. So ist jede Arbeit, die hier Wandel schafft, uns willkommen, auch wenn sie nur für das eine oder andere Geschlecht, das die Heimatgeschichte beeinflußt hat, einen zuverlässigen Stammbaum liefert. Mit besonderer Freude aber begrüßen wir das vorliegende Werk. Die Stammtafeln, welche es bietet, sind nicht Compilationen früherer Veröffentlichungen, sondern von Grund aus neu auf nur urkundlichem Material aufgebaut. Für die Fülle des Neuen, das sich bei dieser Arbeitsweise ergeben hat, weisen wir z. B. auf die Tafeln Manderscheid und Virneburg hin (zur letzteren vergl. die unlängst erschienene Stammtafel von Jwanski). Willkommen werden auch vielen die den einzelnen Nachweisen beigefügten heraldischen Notizen sein. Aber nicht bloß wegen seiner Methode empfiehlt sich die Beschaffung des Werkes, auch der Reichtum seines Inhalts macht es zu einem vortrefflichen Hilfsmittel. Wie sehr das anfänglich für das Gebiet des Großherzogtums Hessen und seine nähere Umgebung geplante Werk unser Gebiet berücksichtigt, möge die Liste der für dieses bedeutsamen, in dem Werke behandelten Familien beleuchten. Es bietet Stammbäume, Wappen und Erläuterungen für die Familien Kerpen-Manderscheid, Rau- und Wildgrafen, Saarwerden und Kirkel-Siersberg, Finstingen (Malberg), Virneburg, Zweibrücken, Bolanden, Bayer von Boppard, Daun i. d. Eifel, Daun zu Oberstein, Eltz, Schönberg, Waldeck a. d. Hunsrück, Nürburg. So wird das reichhaltige, kritische Werk bald ein unentbehrliches Hilfsmittel in der Hand des Heimatforschers sein.

Trier.

G. Kentenich.

Die Gesellschaft für nützliche Forschungen

sucht noch Exemplare zurückzukaufen von

„Trierer Jahresberichte X/XI 1917/18“

zum Preis von 4 Mk. — Angebote erbeten an das

Provinzialmuseum.